

Gewässerentwicklung

Genehmigungsplanung zur Renaturierung des Unterlaufs der Lindower Bäke mit Totholz

Auftraggeber	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Gebietsgröße	1,5 km Fließgewässer, ca. 13 ha Wirkbereich des Vorhabens
Kurzbeschreibung	Am Unterlauf der Lindower Bäke sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte vorgesehen, mit dem Ziel, die morphologische Regenerationsfähigkeit der Lindower Bäke zu reaktivieren. Im Einzelnen ist der systematische Einbau einer größeren Anzahl von Totholzrechen und Strömungslenkern (Rauhbaume) vorgesehen, die als Initiale zur eigendynamischen Sohlaufhöhung und Laufentwicklung dienen. Ergänzend ist die oberstromige Öffnung vorhandener Altarme vorgesehen. Es werden zwei „Treibholzfänger“ errichtet, um die Gefahr der Verklausung des Eisenbahndurchlasses und des Wehres an der Kramnitzmühle zu minimieren. Es werden 2 Geschiebedepots eingerichtet, um dem Gewässer Geschiebe für die Sohlauflandung bereitzustellen.
Bausumme	ca. 200.000 EURO
HOAI-Leistungsphasen	§ 56 LP 1-4
Bearbeitung	Seit Februar 2009 (Projekt in Bearbeitung)

